

COREY RUSSELL

DAS

Geschenk

DER

WEN
NE
N
Ä
TRÄ



Inhalt

Vorwort

- 1. Tränen für ein weiches Herz**
- 2. Hannas Tränen und Jakobs Kampf**
- 3. Marias Tränen**
- 4. Jesus weinte**
- 5. Weinende Propheten und Apostel**
- 6. Weint einfach weiter**
- 7. Tränen in einer Flasche**
- 8. Gemeinsame Tränen**
- 9. Tränen der Erweckung**
- 10. Versucht es mit Tränen**

Über den Autor

Vorwort

von LOU ENGLE

Bruce Wilkinson betete das Gebet des Jabez dreißig Jahre lang, bevor er das Buch *Das Gebet des Jabez* schrieb. Millionen von Exemplaren wurden verkauft. Es schien so, als würde die ganze Welt das Gebet des Jabez beten. Waren es Wilkinsons Schreibbegabung und Publikationstalent, die dafür sorgten, dass das Buch ein solch großer Erfolg wurde? Zum Teil ja, würde ich vermuten. Aber ich glaube, dass Gott die bedruckten Seiten mit Seinem göttlichen Feuer entzündete und mit Seinem Atem anhauchte. Denn erstens wollte Er, dass dieses Gebet auf der ganzen Welt gebetet wurde, und zweitens bewegten dreißig Jahre Gebet und Gehorsam Sein großes Herz dazu, Seinen Mann und dessen Botschaft zu unterstützen.

»Wenn ich so wie Sie einen Stift benutzen könnte, dann würde ich etwas schreiben, das die gesamte Nation nachfühlen ließe, was für eine verfluchte Sache die Sklaverei ist.«¹ Das war der mahnende Aufruf von Frau Edward Beecher an Harriet Beecher Stowe. Jahre später traf Präsident Abraham Lincoln Stowe und sagte: »Das ist also die kleine Dame, die diesen großen Krieg angezettelt hat.«² Stowe schrieb *Onkel Toms Hütte*, jenes kleine Buch, das zum Funken wurde, der den Eifer für die Abschaffung der Sklaverei entfachte und die Nation in den großen Konflikt trieb, der die Sklaverei beendete.

Einige Bücher werden mit Tinte geschrieben und andere mit Blut, Schweiß und Tränen, *bevor* sie mit Tinte geschrieben werden. *Das Geschenk der Tränen* wurde zuerst mit Tränen geschrieben, die über viele Jahre von Corey Russel, dem Mann des Gebets, vergossen wurden, der mein Freund und auch ein Freund Gottes ist. Jetzt können wir das Skript lesen.

Ich glaube, dass Gott dieses Buch wegen all der Jahre, die Corey mit Tränen und im Sprachengebet verbracht hat, mit Seinem geistlichen Feuer entfachen wird. Ich glaube außerdem, dass *Das Geschenk der Tränen* ein Beschleuniger dafür sein könnte, dass die Schalen der Fürbittegebete im Himmel ausgegossen werden, woraus die lang ersehnte in Joel 2 prophezeite Ausgießung des Geistes hervorgeht. Das ist eine ziemlich kühne Aussage, und manch einer würde sie als rhetorische Übertreibung abtun, aber wird sie nicht von der Bibel und der Kirchengeschichte bestätigt?

...kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen! ... Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch.

Joel 2:12; 3:1

Evan Roberts, der um die Seelen der Verlorenen weinte, rief aus: »Beuge mich, beuge mich!« Und die walisische Erweckung brach aus. Frank Bartleman stöhnte und kämpfte monatelang im Gebet um Erweckung, und dann boomte die Azusa Street. Ein einzelner junger Mann oder eine einzelne junge Frau, die dieses Buch lesen, könnten von dieser einen Sache ergriffen werden: »Ich muss diese Art von Gebet haben!« Nach Jahren des sich selbst Sterbens wird er oder sie diesen Moment von Jakob erreichen, der in dem höchsten Schrei gipfelt: »Ich lass Dich nicht los, Du segnest

mich denn!« Der Vorhang zerreißt - und dann kommt Erweckung!

Gott sagte: »Und ich suchte einen Mann unter ihnen ...!« (siehe Hesekiel 22:30). Nur einen Mann. Das ist eine Aussage von immenser Wichtigkeit, dass Gott im Himmel nach dem weinenden Mann und der weinenden Frau auf Erden Ausschau hält. Das ist keine poetische Erzählliteratur. Gott sagte zu Daniel, der in den Himmeln einen kosmischen Krieg auslöste, indem er einundzwanzig Tage lang fastete und weinte: »...du vielgeliebter Mann!« (Daniel 10:19). Und Jesus sprach im Hinblick auf Maria davon, dass man noch zu allen Zeiten bis in die Ewigkeit von ihren wohlriechenden Tränen sprechen würde (siehe Markus 14:9). *Gott, ich bete, dass du dieses Buch und sogar dieses Vorwort dazu gebrauchst, um diesen Mann oder diese Frau zu finden!*

¹ »Uncle Tom's Cabin.« (dt.: Onkel Toms Hütte) Simple English Wikipedia, January 30, 2021. https://simple.wikipedia.org/wiki/Uncle_Tom%27s_Cabin/.

² »Uncle Tom's Cabin.« https://simple.wikipedia.org/wiki/Uncle_Tom%27s_Cabin/.



DAS LEBEN, SO WIE WIR ES KANNTEN, HAT SICH IM JAHR 2020 FÜR IMMER VERÄNDERT. Eine globale Pandemie hat dafür gesorgt, dass die Menschen für die meiste Zeit des Jahres bei sich zu Hause eingeschlossen waren. Die Krankheit und der Tod um uns herum sowie die wirtschaftliche Not aufgrund von Geschäftsschließungen haben sich in hohem Maße auf uns alle ausgewirkt.

Mitten in der Pandemie starb in Minneapolis, Minnesota ein Mann namens George Floyd, während er in Polizeigewahrsam war. Dieses Ereignis ließ einen tiefen Schmerz in der afrikanischamerikanischen Gemeinschaft aufleben und förderte in verschiedener Hinsicht die Kluft zwischen Schwarzen und Weißen in unserem Land. Dieser Moment löste Unruhen in den Straßen von Amerika aus und war für militante Gruppierungen die Gelegenheit, in Städten überall in unserem Land große Zerstörungen anzurichten. Er förderte auch deshalb die Kluft, weil jeder Partei ergriff und seine Meinung zum Ausdruck brachte.

Am Ende des Jahres traten wir in eine der giftigsten und hasserfülltesten Wahlkampfperioden meines Lebens ein. Verbale Kriege zwischen Republikanern und Demokraten, Konservativen und Liberalen füllten unsere Nachrichtensender, Talkshows und sozialen Medien - und das ohne Unterbrechung, 24 Stunden am Tag, viele Monate lang. Diese Periode hatte ihren Höhepunkt am 3. November 2020, als eine Wahl, die sich zugunsten des amtierenden Präsidenten zu entwickeln schien, über Nacht auf dramatische Art und Weise umkippte und wir innerhalb der folgenden Tage feststellten, dass im Januar 2021 ein neuer Präsident ins Amt kommen würde.

In den letzten Monaten des Jahres 2020 und den ersten Monaten von 2021 gab es auf beiden Seiten rund um die

Uhr Sticheleien, und diese gelangten auch in die Gemeinde, wo es zu Spaltungen in den eigenen Reihen kam. Viele Propheten erklärten kühn, dass der amtierende Präsident eine zweite Amtszeit gewinnen würde. Doch als dies nicht geschah, taten einige von ihnen Buße, während andere weiterhin erklärten: »Wartet's nur ab«.

Was sagt Gott zu uns in dieser turbulenten, irritierenden und verwirrenden Zeit? Was ist unsere Berufung als Leib Christi angesichts einer zunehmenden Verfinsterung in der Kultur?

Wenn wir sehen, wie die Spaltungen größer werden und wie der Schmerz immer mehr gefilmt, ausgedrückt und artikuliert wird – wie reagieren wir darauf, wenn der Aufruhr in der Gemeinde genauso laut ist wie außerhalb? Was ist die Antwort für Tage wie diese?

Es gibt viele Arten, diese Fragen zu beantworten, aber dieses kleine Buch ist ein Aufruf, sich mit einer in der Gemeinde oft übersehenen und vernachlässigten Realität zu beschäftigen: den Tränen.

In dieser Stunde brauchen wir Tränen. Ich befürchte, dass unsere Herzen im Laufe der Zeit langsam immer härter geworden sind, ohne dass wir es bemerkt haben. Und das hat uns unfähig gemacht, die Welt in unserer Generation mit Herzen, die von der Liebe Gottes bewegt werden, zu sehen, zu fühlen und zu hören. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Herzenshärte die größte Bedrohung für unsere Fähigkeit ist, diese Generation mit dem Evangelium zu erreichen.

Wir sind kein liebevolles Volk, und aus diesem Grund können wir die hasserfüllte und polarisierte Kultur, in der wir leben, nicht mit unserem Leben, unseren Worten und unseren Werken durchdringen.

Genau genommen ist diese Generation nicht anders als viele Generationen in der Vergangenheit. Andere

Generationen haben große Spaltungen und Feindseligkeit erlebt. Glücklicherweise haben wir gesehen, wie Gott in solchen Zeiten einen Überrest von Leuten erweckt, die aus dem Chaos herauskommen, ihre Herzen aus Stein in Herzen aus Fleisch eintauschen und so die Gemeinde befähigen, wieder zu fühlen, zu sehen und zu weinen.

Gott hat Salomo in einem Traum sehr deutlich gemacht, dass Zeiten, in denen eine Kultur zusammenbricht und wo Finsternis die Menschen immer fester im Griff hat, ein Ruf an das Volk Gottes sind, bescheiden und weich zu werden – sich vor Gott zu demütigen, Ihn zu suchen und Ihn um Erbarmen zu bitten.

Gott verspricht, hierauf zu antworten, indem Er sich Seinem Volk zuwendet, seine Gebete erhört, seine Sünden vergibt und sein Land heilt:

Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.

Jetzt werden meine Augen offen und meine Ohren aufmerksam sein auf das Gebet an dieser Stätte.

2. Chronik 7:13-15

Wenn wir uns nicht demütigen, Gottes Angesicht suchen, von unseren bösen Wegen umkehren und Gott nicht eingreift, sind wir wirklich in ernsthaften Schwierigkeiten.

PFLÜGE DEIN BRACHLAND

Zweihundert Jahre nach Salomo rief der Prophet Hosea seine Generation in ähnlicher Weise auf, indem er ihre Herzen mit dem Boden auf den Feldern verglich und sie aufforderte, mit ihren Herzen dasselbe zu tun wie das, was der Bauer jedes Jahr mit dem Ackerboden macht.

Sät euch Gerechtigkeit, erntet nach dem Maß der Gnade! Pflügt einen Neubruch, denn es ist Zeit, den HERRN zu suchen, bis er kommt und euch Gerechtigkeit regnen lässt!

Hosea 10:12 (SCH)

Wir müssen unser Brachland aufbrechen. Das Brachland ist der harte Boden, der in der vorhergehenden Saison nützlich war, aber durch das Wetter und die Zeit hart, unbeweglich, verunkrautet und steinig geworden ist. Dieser Boden ist nur durch eine Bodenfräse wieder nutzbar zu machen, mit der man ihn aufbricht und die weiche Erde unter der Oberfläche umgräbt, um die harte Kruste zu ersetzen, die es unmöglich macht, dass Samen in sie hineingesät werden können.

Das Buch Hosea ist vor allem ein Buch des Gerichts, da Gott kurz davor ist, die nördlichen Stämme durch die Assyrer auszulöschen. Viele Male beteuerte Hosea, dass sie sich in einem tödlichen Kreislauf befänden und dass sie ernten würden, was sie gesät hätten. Sie hatten Sündhaftigkeit untergepflügt, und jetzt würden sie Ungerechtigkeit ernten. Sie hatten auf Menschen vertraut und würden jetzt herausfinden, dass Menschen sie nicht erlösen könnten.

Mitten in dieser Botschaft des Erntens und Säens wirft Hosea eine Rettungsleine aus, einen Vers, der im

Wesentlichen verkündet: »Israel, du kannst diesen tödlichen Kreislauf des Säens und Erntens durchbrechen, indem du in einen neuen Kreislauf des Säens und Erntens trittst.«

- *Sät* euch Gerechtigkeit.
- *Erntet* nach dem Maß der Gnade.
- *Pflügt* euer Brachland.
- *Sucht* den Herrn.
- *Bis Er kommt* und Gerechtigkeit auf euch regnen lässt.

Einer der Schlüsselbegriffe in diesem Abschnitt ist für mich »Sät *euch*«. Gott hat einen Teil und wir haben einen Teil. Gott wird unseren Teil nicht tun, und wir können Seinen Teil nicht tun.

Unser Teil - egal, was wir fühlen, denken oder wahrnehmen - ist es, Gerechtigkeit zu säen, den Boden aufzubrechen und den Herrn zu suchen.

Wie sieht das aus?

Einfach ausgedrückt, sieht das nach persönlichen und gemeinschaftlichen Gebetszeiten aus, kombiniert mit Fasten, in welchen wir Gott bitten, uns und auch denen, die wir repräsentieren, zu vergeben - wegen unserer Härte, Strenge, Blindheit und Taubheit Ihm und Seinen Wegen gegenüber. Dies beinhaltet auch, barmherzige Dienste der Liebe für die Verlorenen und Zerschlagenen um uns herum nicht zu vernachlässigen.

Ich glaube, wenn wir alles daransetzen, dies zu tun, dann wird Gott uns in dieser Zeit drei Geschenke geben, die uns dabei helfen, das Brachland umzupflügen:

1. Tränen
2. Zungen
3. Wehen³